Vor 700 Jahren schrieben unsere Vorfahren zum Weinjahr 1322:

Misswuchs, kein Wein

**Das Weinjahr 2022**

Nach einem milden und feuchten Winter startete die Rebenvegetation mit einem sehr frühen Austrieb, so dass das erste Grün an den Reben schon am 19. April zu sehen war.

Auch die folgenden Monate Mai bis August waren sehr heiß und trocken. Ab Ende April bis zur 2. Woche im September konnten wir keine nennenswerten Niederschläge verzeichnen. Bei dieser Hochwetterlage entwickelten sich trotz geringen Niederschlägen die Reben zügig weiter. Der Blütebeginn war in diesem Jahr am 02. Juni, so früh wie seit Jahrzenten nicht mehr. Der Reifebeginn verzögerte sich durch die fehlenden Niederschläge etwas und war am 12. August, was im letzten 30 jährigen Mittel lag.

Wir begannen die Ernte am 29. August mit der Sorte Frühburgunder. Nach einer kurzen Pause begann dann die Hauptlese am 06. September mit den Burgundersorten und Müller-Thurgau. Beendet haben wir die Ernte mit der Sorte Cabernet Sauvignon am 07. Oktober.

Da in der 2. Septemberwoche Regen einsetzte, der sich auf 3 Perioden verteilte mit insgesamt über 110 l/m² Regen, nahm die Traube durch ihre Wurzeln viel Wasser auf und gab diese den Beeren ab, so dass der Fruchtzucker, der durch die Photosynthese gebildet wurde, gerade wieder verdünnt wurde.

Beispiel einer Reifemessung eines Weißburgunder Weinberges in der Lage Edenkobener Kirchberg, der diese Situation verdeutlicht:

Erste Reifemessung am 02.09. mit 78° Oechsle

Zweite Messung am 17.09. mit 80° Oechsle

Dritte Messung am 23.09. mit 80° Oechsle

Geerntet am 05.10. mit 80° Oechsle

Wir können uns auf einen schönen Jahrgang freuen, der uns keine superlativen Weine brachte. Aber wer will schon Wein mit über 13,5 Alkoholgehalt trinken.

Der 2022er Jahrgang präsentiert sich zur Zeit fruchtbetont mit milder Säure und einem hohem Durchtrinkfaktor.

Ein Jahrgang der Freude am Trinken machen wird.